

## Protokoll der Sitzung vom 17.05.2013

### Tagesordnung:

TOP I	Zeitungsartikel: ‚Scholasticus Encyclopaediae‘
TOP II	Besprechung der Hausaufgabe
TOP III	Grundlagen und Terminologie
TOP IV	Diachroner Lehrplanüberblick im LU
TOP V	Der bayerische G8-Lehrplan
TOP VI	Hausaufgabe

### TOP I Zeitungsartikel: ‚Scholasticus Encyclopaediae‘

Enzyklopädie: omnes-omnia-omnino; Konzept der materialen Bildung (einzelne Fächer für Gebiete)

dazu im Gegensatz: Humboldt

- Sprachliche Bildung als Matrix für alles
  - Konzept der formalen Bildung
  - Neuhumanistisches Gymnasium
  - Bayern: noch heute Neuhumanistisches Gymnasium
- Aufgabenfelder:
- 1) SLK: sprachlich, literarisch, künstlerisch
  - 2) MNT: mathematisch, naturwissenschaftlich, technisch
  - 3) GGP: Gesellschaft, Geschichte, Politik

→ Resümé: Gymnasium wieder auf dem Weg zum enzyklopädischen, da viele kleine Unterrichtsfächer (Sozialkunde, Wirtschaft/Recht)

### TOP II Besprechung der Hausaufgabe

Nr. II:

- vor 1968 (Curricularer Wende): hier 1950 - Erste Nachkriegsgeneration
- keine Erklärung; zunächst Sätze
- Beginn: deduktiv, Beschreiben des Phänomens → grammatisches Pensum im Zentrum
- Unterrichtsweisung im Buch (2. Satz)
- Hinweis: nationalistische Gedanken (*amor patriae*)
- Fragen als Impulse: Deutschunterricht im Mantel des Lateinunterrichts

- Einschleifübungen zum Ende
- Prinzip: neuere Lehrwerke einsprachig, hier allerdings zweisprachige Einführung (vgl. Comenius früher)
- Übung 68: Anwendungsbeispiele
- anschließend D-L, anspruchsvolle Sätze ohne Kontext (Kultur- und Geschichtswissen, das die Schüler schon haben sollen)
- Moral lastige Beispiele; rein technische Einübung (kein pragmatischer Hintergrund)
- Beispiele in der Welt der Schüler sinnvoll
- Lesestücke fehlen

Nr.III:

- Caesar - Bellum Gallicum Liber I (Krieg gegen Helvetier) zum Thema ‚Macht und Politik in der 9. Jahrgangsstufe
- fehlen von: Überschrift, dt. Einleitungssatz, Vokabelangaben
- zur Erleichterung: Karte hinzuziehen (für Flüsse, Seen, Gebirge)
- Vorentlastung: Wiederholung geografischer und militärischer Begriffe
- grammatische Wiederholung (z.B. PC vs. Abl Abs)
- Schüler aufklären: Erzählstrategie → Objektivität ist relativ

### TOP III Grundlagen und Terminologie

- *Curriculum*: meint die Unterrichtsplanung, die bestimmte Lernziele verfolgt. Diese Planung wiederum stützt sich auf bestimmte Lerninhalte und Unterrichtsverfahren, die zum einen den Lernerfolg gewährleisten und zum anderen diesen auch legitimieren sollen.  
→ Operationalisieren der Lernziele
- *Lehrplan*: geordnete Zusammenfassung von Lehrgütern (inhaltliche Dimension), die während eines vom Plan angegebenen Zeitraumes (zeitliche Dimension) über Unterricht, Schulung und Ausbildung vom Lernenden angeeignet und verarbeitet werden sollen (Dimension der Verbindlichkeit)
- *Lernziele*: angestrebte, sprachlich formulierte Verhaltensänderungen, die nach erfolgreicher Lernerfahrung erreicht werden sollten. Sie bestehen aus einer Inhalts- und einer Verhaltenskomponente
- *Lerninhalte*: Teilbereich aus übergeordnetem Themenbereich → bei Anordnung Lernprozess in Gang bringen, der seinerseits das Erreichen eines Lernziels zur Folge haben kann (z.B. Abl Abs, PPP, antike Rhetorik)
- *Lernzielgrade*: Leitziele: allgemein, allen anderen LZ übergeordnete Ziele  
Richtziele: geringster Grad an Eindeutigkeit; Lat. Grammatik beherrschen  
Grobziele: mittlere Dimension, z.B. PPP  
Feinziele: sehr präzise Lernformulierung; Übersetzungsmöglichkeiten  
Feinstziele: spezielles Detailwissen
- *Lernzielbereiche/Verhaltensbereiche*:  
kognitiv - geistig-intellektuelle Ziele entsprechen den Lernstufen (Wissen, Reorganisation, Transfer, problemlösendes Denken)

affektiv - Interessen, Haltungen, Wertungen (Beachten, Reagieren, Interesse, Entscheiden)  
psychomotorisch/pragmatisch -  
körperlich-manuelle Fähigkeiten

## TOP IV Diachroner Lehrplanüberblick im LU

Unterrichtlicher Hintergrund zur Lehrplanentwicklung:

1933-1945: völlige Unterwerfung des LU unter Ideologie des Naziregimes  
1945-1960: Paukunterricht ohne kindgerechte Inhalte (zu ‚Auslese Zwecken‘)  
→ Existenzkrise: Reformen  
1970er: Curriculare Wende: DAV-Matrix, Multivalenz, Ausrichtung zu gesellschaftlichen Forderungen, Annäherung an Schüler/in  
Latein heute: „All-, Mehrzweckwaffe Latein“: u.a. Basissprache Europas, Multivalenz

- Der Stoffverteilungsplan von 1952
  - nur Angaben zum Stoff
  - keine Angaben zur Methodik/Unterrichtsplanung
  - D-L immer noch aufgenommen
  
- Der Lehrplan von 1964
  - Oberschulen und Oberrealschulen erhalten Titel ‚Gymnasium‘ in Bayern
  - Latein 1 als Pflicht schon oft abgeschafft
  - allgemeines Bildungsziel: Werte und Formkräfte der lateinischen Sprache und Literatur; besonderer Eigenwert des Sprachunterrichts
  - Angaben zur Methodik: u.a. Hinübersetzung nur bis zur Oberstufe
  
- Der Curriculare Lehrplan (CuLp) von 1978
  - Unterschied zu allen vorangegangenen; Ausgangspunkt: viel zu pauschale Lehrpläne; Legitimationszwang
  - negative Argumente gegen Latein: Latein als soziales Auslesefach; Demotivierung der Schüler
  
- DAV-Matrix
  - Operationalisierung mithilfe der 4 Kategorien: Lernziele - Lerninhalte - Unterrichtsverfahren - Lernzielkontrollen
  - neu: Thematische Lektüre
  
- Der Lehrplan von 1992
  - alle Aussagen sind verbindliche Vorgaben
  - 4 Ebenen: 1) Ziel und Anspruch des Gymnasiums  
2) Fachprofil

- 3) Rahmenpläne der einzelnen Jahrgangsstufen
- 4) Fachlehrplan: ‚Latein‘
- Fachlehrplan in 3 Bereiche gegliedert:
  - 1) Sprache/Spracharbeit
  - 2) Textarbeit
  - 3) antike Kultur
- Verweis auf andere Fächer durch Kürzel (Vernetzung; fächerübergreifend)

## **TOP V Der bayerische G8-Lehrplan**

→ gleiche Struktur; aber: kompetenzorientierte Neuerungen

- Spracherwerbsphase: L<sub>1</sub> (5.) bzw L<sub>2</sub> (6.) - 8. Jahrgangsstufe
- Lektürephase: 8.-10. (Abwahl möglich) oder 12. Jahrgangsstufe
- strukturelle Säulen: Lernzielformulierung in zusammenhängendem Text; jahrgangsstufenrelevantes Grundwissen, Spracharbeit, Textarbeit, methodisches und selbstständiges Arbeiten
- Wesentliche Neuerungen: Übersetzung ins Lateinische nur noch fakultativ (nur 1. Lernjahr); ab 9. Jahrgangsstufe nur noch einen Lehrplan für L<sub>1</sub> und L<sub>2</sub>; Erweiterung des Lektüreangebots um mittel- und neulateinische Autoren; Lektüre in sinnvolle Blöcke thematisch gegliedert; Schwerpunktthemen im Bereich ‚Antike Kultur und ihr Fortleben‘

## **TOP VI Hausaufgabe**

Bearbeiten der Prüfungsaufgaben zum Thema ‚Curriculare Wende/Lehrpläne‘